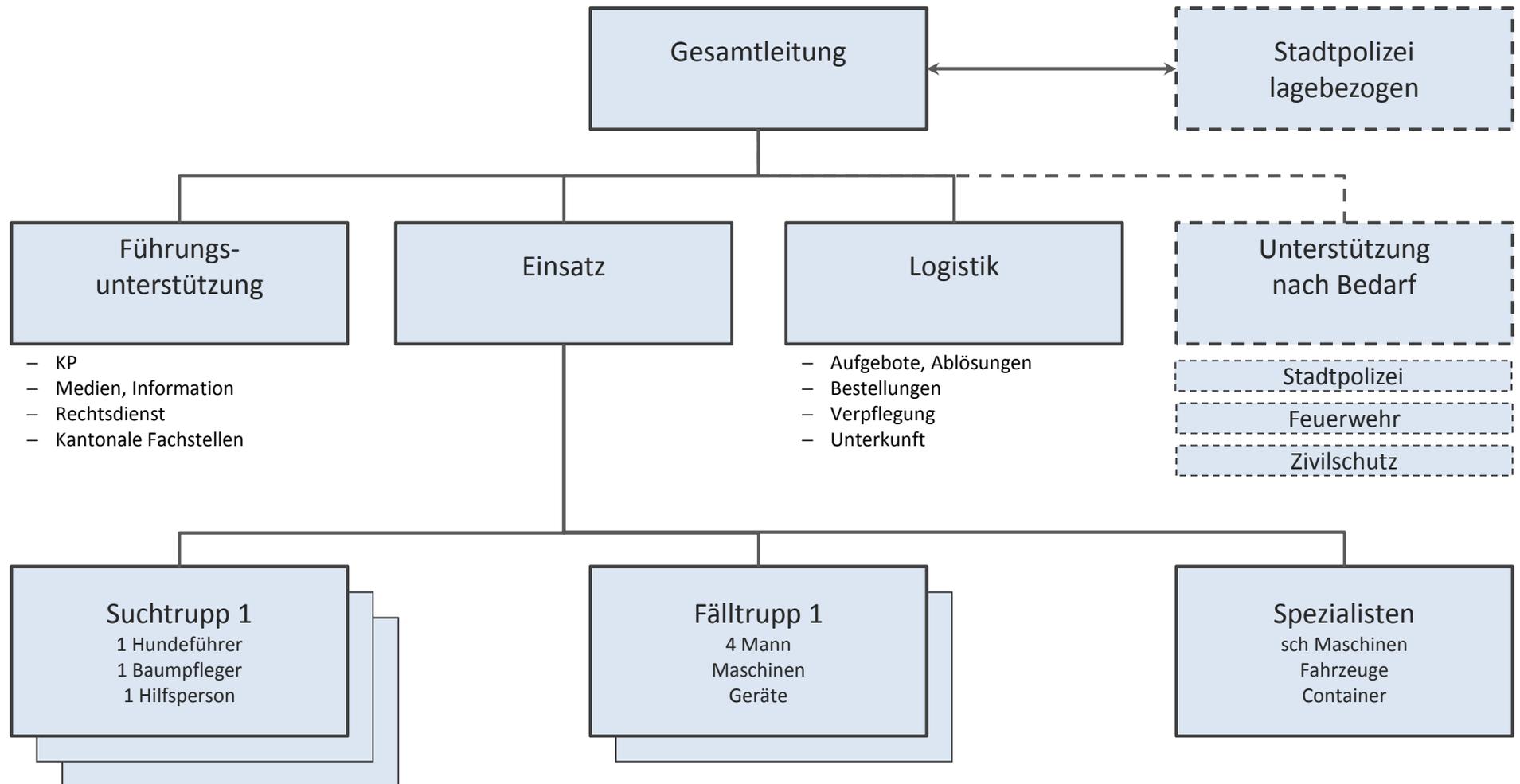


	Phase 1					Phase 2	
	Tag X ... X+3					Tag X+4 ... X+9	
1. Vorbereitungsarbeiten	1.1 Klären der Zuständigkeit	1.2 Einberufen ALB-Notfall-Organisation	1.3 Organisieren Kommando-posten	1.4 Erstellen Lagepläne und Karten	1.5 Bereitstellen Organigramm und Listen		
2. Situationsanalyse vor Ort	2.1 Durchführen 1. Situationsanalyse	2.2 Dokumentieren Funde u. Verdachte	2.3 Ausfüllen Lagepläne, Karten, Ereignisliste	2.4 Festlegen Fokus- und Pufferzone		1.2 – 2.4 Tägliche Situationsanalyse, Dokumentieren Funde und Verdachte, Ausfüllen Pläne, Karten, Listen etc., ev. Anpassen Fokus- und Pufferzone/n	
3. Lage-Rapporte				3.1 Durchführen 1. Lage-Rapport (17 h)			3.1 Durchführen von täglichen Lage-Rapporten (16 h)
4. Einsatzorganisation	4.1 Bereitstellen Mittel: <u>a) Personal</u> (intern, inkl. Planung der Ablösungen) sowie Organisieren / Informieren externe Hunde-Führer und Baumpfleger <u>b) Infrastruktur</u> <u>c) Geräte, Fahrzeuge, Maschinen</u> <u>d) Diverses</u>				4.2 Aufträge erteilen und kontrollieren (8h)	4.2 Erteilen und kontrollieren Aufträge (8 h)	
5. Kontrolle von Verdachtsbäumen	5.1 Vorbereiten der Baum-Kontrollen			5.2 Durchführen der Baum-Kontrollen	5.3 Dokumentieren der Baum-Kontrollen	5.1 – 5.3 Vorbereiten, Durchführen, Dokumentieren der Baum-Kontrollen	
6. Fällungen	6.1 Entscheid Fällungen	6.2 Information Nutzer/Grund-eigentümer	6.3 Organisieren Fällen, Hacken, Entsorgen	6.4 Avisieren Entsorgungs-anlage	6.5 Fällen, Hacken, Entsorgen	6.6 Dokumentieren Fällen und Hacken	
7. Organisation innerhalb Fokuszone			7.1 Beschliessen Inhalt Flyer für Fokuszone	7.2 Anpassen u. Drucken Flyer Fokuszone	7.3 Bereitstellen Schilder für Fokuszone	7.4 Verteilen Flyer in Fokuszone	7.5 Aufstellen Schilder an Fokuszonengrenze
					7.6 Organisieren Sammelplatz für Grünmaterial aus Fokuszone	7.7 Anpassen Organisation Grünabfuhr in Fokuszone	
8. Information / Öffentlichkeitsarbeit	8.1 Aufbieten Medienstelle	8.2 Informieren Fachinstanzen (Kanton, Bund)	8.3 Informieren lokale politische Behörde	8.4 Informieren verwaltungs-intern	8.5 Informieren der Medien (MM, MK)	8.6 Informieren über Homepage	8.5 Weitere Medien-Mitteilungen und Medien-Konferenzen nach Bedarf

ALB-Befall: ORGANISATION



Liste Unternehmer (ALB-Baumpfleger, Hundeführer, Verschiedene Spezialisten)

ALB-zertifizierte Baumpfleger

Name Unternehmen	Ansprechperson	Ort	Telefon	Email

ALB-Spürhunde-Führer

Name Unternehmen	Ansprechperson	Ort	Telefon	Email

Verschiedene Spezialisten

Name Unternehmen	Ansprechperson	Ort	Telefon	Email

Ereignisliste ALB-Funde

Ereignis-Nr.	Datum des ALB-Fundes	Fund-Zeit	Bezeichnung Fundort	Anzahl befallene Bäume	Anzahl gefundene Käfer	Anzahl gefundene Larven	Gefundene Befalls-Symptome
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Mitteltabelle

Ressourcen (personell, Logistik)	Tag X Datum:	Tag X+1 Datum:	Tag X+2 Datum:	Tag X+3 Datum:	Tag X+4 Datum:	Tag X+5 Datum:	Tag X+6 Datum:
Führung (Polizei, Feuerwehr etc.)							
Interne Baumpfleger							
Hunde-Teams							
Mitarbeitende StG							
Mitarbeitende FoB							
Externe Baumpfleger							
Logistik: a) Infrastruktur b) Geräte, Fahrzeuge, Maschinen c) Diverses							
Weitere							

ALB-Befall: Arbeitshilfen (Beilage 8)

Traktandenliste für Lagerappport

1. Begrüssung

- ev. Protokollgenehmigung
- Protokollierung

2. Orientierung

Entwicklung seit letztem Rapport > Lagekarte

- Befallslage
 - welches Gebiet wurde abgesucht (Suchtrupps, Hilfstrupps)
 - Ergebnisse (Verdacht, Funde, Entwicklungsstadium)
Details in Tabelle eintragen
 - Fällungen
 - Entsorgung
 -
- Zustand Einsatzkräfte
 - Mannschaft
 - Spürhunde
 - Geräte, Material
 -
- Entwicklung Umwelt / Umfeld
 - Witterung
 -

3. Aufträge

- Fokus- / Pufferzone
 - Anpassungen notwendig?
- Einsatz
 - Gebietszuteilung (Suchtrupps, Fälltrupps, Hilfstrupps)
 - Mittelzuteilung
 - Ablösungen: Bereitstellung, Aufgebot
 -
- Logistik
 - Planung und Bestellung Mittel
 - Unterstützung
 - Verpflegung
 - Ruheräume, Unterkunft
 -
- KP/Dienste
 - Aktualisierung KP-Einrichtung (Lagekarte, Listen etc.)
 - Stellvertretung, Ablösung
 -

4. Aussichten (mittelfristig weiteres Vorgehen)

- mögliche Lageentwicklung
- Einsatzkräfte
- Unterstützung

5. Kommunikation/Information

- Information gegen innen
- Information Dept. Vorsteher, Stadtrat
- Medienarbeit
 - Medienmitteilung
 - Medienkonferenz
- Internet
-

6. Umfrage

7. Nächster Rapport

- Datum, Zeit:
- Ort:
- Teilnehmer:

Information an die Bevölkerung

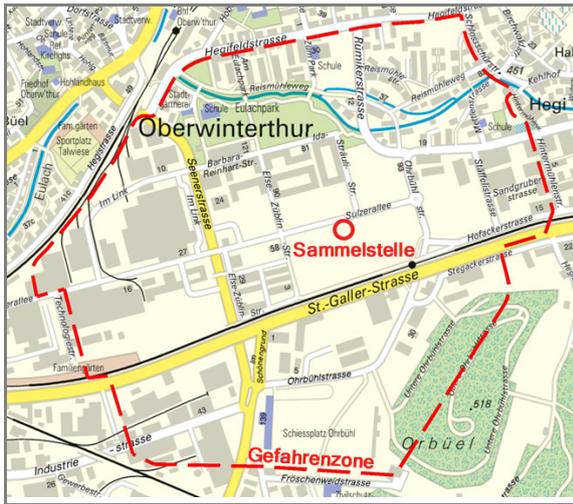
Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB)



Die weissen Punkte auf dem Rücken sind ein wichtiges Erkennungsmerkmal des Asiatischen Laubholzbockkäfers.

Entlang der Sulzerallee und im Umkreis von rund 300 Metern wurde der gefürchtete Asiatische Laubholzbockkäfer gefunden. Er kann die meisten in der Stadt vorkommenden Laubgehölze, insbesondere Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane und Buche befallen. Die Eiablage unter die Rinde ist von Auge kaum feststellbar. Die Eier entwickeln sich rasch zu Larven, die sich während zwei Jahren durch das Holz des befallenen Baumes fressen. Am Ende der Entwicklung bohrt sich der Käfer ein Loch von etwa 8 mm Durchmesser durch die Baumrinde und schlüpft aus. Der so geschädigte Baum stirbt oft ab, oder es können ganze Äste abbrechen und Passanten gefährden.

Die Stadtgärtnerei, der Forstbetrieb und der Zivilschutz haben das Gebiet Neuhegi grossflächig nach befallenen Bäumen abgesucht. Sie wurden dabei von Spürhunden unterstützt, welche den Käfer riechen können. Trotz dieses Grosseinsatzes wurden wohl kaum alle vorhandenen Käfer gefunden. Die Überwachung des Befallsgebiets muss deshalb über einen längeren Zeitraum dreimal pro Jahr stattfinden. Wir bitten Sie, den Suchteams den Zutritt zu Ihrem Garten zu ermöglichen. Falls befallene Bäume festgestellt werden, sind die Eigentümer verpflichtet, diese zu fällen und fachgerecht zu entsorgen. Die Mitarbeitenden der Stadt unterstützen Sie dabei.



Wichtig:

Um eine weitere Verbreitung des Laubholzbockkäfers zu verhindern, darf aus der Gefahrenzone (500 Meter um den Fundort) kein Schnittgut von Gehölzen abtransportiert werden. Dieses kann an der Sammelstelle Sulzer-Allee beim Kreisler Ohrbühl-Strasse abgegeben werden.

Die Sammelstelle ist werktags und samstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Wir bitten Sie, uns bei der Suche nach befallenen Bäumen zu unterstützen. Unten eingefügte Bilder können dazu eine Hilfe sein. Der Käfer sollte möglichst in einem Konfitürenglas gefangen und fotografiert werden. Melden Sie bitte den Fund an unten stehende Telefonnummer. Besten Dank für Ihre Mithilfe.



Typisches kreisrundes Ausflughloch von rund 8 mm Durchmesser



Die Grösse des Käfers im Verhältnis zur menschlichen Hand



Ähnlich aber ungefährlich:

Der Moschusbock wird 15 bis 34 Millimeter lang. Die Färbung des metallisch glänzenden Körpers variiert von schimmernd kupfern oder bronzefarben, bis blauviolett oder grünlich. Es fehlen die markanten weissen Punkte auf dem Rücken.

Fachstelle für Pflanzenschutz
des Kantons Zürich

STADTGÄRTNEREI WINTERTHUR

Info- und Melde-Telefon: 052 267 30 00 oder stadtgaertneri@win.ch

ALB-Befall: Arbeitshilfen (Beilage 10)

Gemeinsame Medienmitteilung Departement Technische Betriebe Winterthur / Baudirektion Kanton Zürich

19. Juli 2012, 1 Seite

Asiatischer Laubholzbockkäfer in Winterthur gefunden

Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist ein aus Asien stammender Baumschädling. Nun wurde er in Winterthur entdeckt. Als Sofortmassnahme mussten 64 Jungbäume an der Sulzerallee in Neuhegi gefällt werden.

Bisher wurden einzelne Exemplare des asiatischen Laubholzbockkäfers (*Anoplophora glabripennis*) in den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg und Thurgau entdeckt. Der Asiatische Laubholzbockkäfer befällt verschiedenste Laubholzarten – auch gesunde Bäume. Er kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Der Schädling gilt als besonders gefährlich, ist meldepflichtig und muss konsequent bekämpft werden.

Das Vorkommen in Winterthur betrifft über 30 vor vier Jahren an der Sulzerallee in Neuhegi gepflanzte Bergahorne (*Acer pseudoplatanus*). Diese waren vom Käfer und seinen Larven befallen und mussten am 19. Juli 2012 gefällt werden. In Absprache mit den kantonalen Fachleuten wurde wegen grossem Befallsverdacht der gesamte Teil der östlichen Allee gefällt, total 64 Jungbäume. Die Bäume werden vor Ort geschreddert und das Hackholz wird in einem geschlossenen Container in die nahegelegene Kehrichtverbrennungsanlage gefahren. Die Baumstrünke werden ausgegraben und ebenfalls gehackt.

In den nächsten Tagen wird ein Gebiet innerhalb eines Umkreises von 500 Metern nach weiteren befallenen Pflanzen und den Käfern abgesucht. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Laubbäumen wie z.B. Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane und Buche. Im Gegensatz zu bekannten anderen Schädlingen, welche meist nur eine Pflanzenart befallen, sind fast sämtliche auf Stadtgebiet vorkommenden Laubgehölze gefährdet. Sollten weitere Funde gemacht werden, müssen auch diese befallenen Bäume unverzüglich durch Fachleute gefällt und das Holz fachgerecht entsorgt werden. Unterstützung könnten bei der Suche speziell ausgebildete Teams mit Suchhunden bieten, wie sie auch bereits im Kanton Basel eingesetzt wurden. Es gilt, eine weitere Verbreitung des Laubholzbockkäfers im städtischen Grünraum und im Stadtwald zu verhindern.

Wie es zur Verbreitung in Winterthur kommen konnte, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. . Wahrscheinlich ist , dass die ersten Larven in Verpackungsholz aus Übersee eingeschleppt wurden.

Weiterführende Informationen:

<http://www.bafu.admin.ch/wald/11015/11851/11852/index.html?lang=de>

http://www.wsl.ch/dienstleistungen/waldschutz/aktuell/index_DE

Für Rückfragen:

- *Christian Wieland, Leiter Stadtgärtnerei, Tel. 052 267 30 01
(((Tag)) von ((Uhrzeit)) bis ((Uhrzeit)) Uhr)*
- *Markus Hochstrasser, Fachstelle für Pflanzenschutz des Kantons Zürich, Baudirektion,
Tel 058 105 98 19*

ALB-Befall: Arbeitshilfen (Beilage 10)

Medienmitteilung

Departement Technische Betriebe
Stadtgärtnerei

20. Juli 2012

Intensive Suche nach Laubholzbockkäfer angelaufen

Der Asiatische Laubholzbockkäfer – ein aus Asien stammender Baumschädling – ist in Winterthur entdeckt worden. Nachdem gestern 64 Jungbäume an der Sulzerallee in Neuhegi als Sofortmassnahme gefällt werden mussten, wird über das Wochenende und zu Beginn der neuen Woche intensiv nach weiteren befallenen Pflanzen und nach Käferspuren gesucht.

Bis heute Morgen konnten insgesamt knapp 100 Exemplare des Asiatischen Laubholzbockkäfers sichergestellt werden. Über das Wochenende und anfangs nächster Woche wird nun intensiv nach weiteren befallenen Bäumen, nach Käfern und Spuren derselbigen in einem Gebiet in Neuhegi im Umkreis von 500 Metern gesucht. Dabei wird in Teamarbeit (spezialisierte Suchhunde mit Hundeführer, Baumpfleger, Ortskundige) vorgegangen.

Werden weitere befallene Bäume gefunden, werden diese umgehend gefällt, vor Ort geschreddert und in geschlossenen Containern in die Kehrichtverwertungsanlage gebracht. Dies kann auch über das Wochenende gewisse Lärmimmissionen verursachen. Zudem werden Informationstafeln an verschiedenen Stellen zum und aus dem untersuchten Gebiet aufgestellt. In dringenden Fällen steht die Stadtgärtnerei unter Tel. 052 267 30 00 für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Bisher wurden erst einzelne Exemplare des asiatischen Laubholzbockkäfers (*Anoplophora glabripennis*) in den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg und Thurgau entdeckt. Der Asiatische Laubholzbockkäfer befällt verschiedenste Laubholzarten – auch gesunde Bäume. Er kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Der Schädling gilt als besonders gefährlich, ist meldepflichtig und muss konsequent bekämpft werden.

Wie es zur Verbreitung in Winterthur kommen konnte, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Wahrscheinlich ist, dass die ersten Larven in Verpackungsholz aus Übersee eingeschleppt wurden.

Weitere Informationen:

<http://www.bafu.admin.ch/wald/11015/11851/11852/index.html?lang=de>
http://www.wsl.ch/dienstleistungen/waldschutz/aktuell/index_DE

ALB-Befall: Arbeitshilfen (Beilage 10)

Medienmitteilung

23. Juli 2012

Pausenlose Suche und Bekämpfung des Laubholzbockkäfers

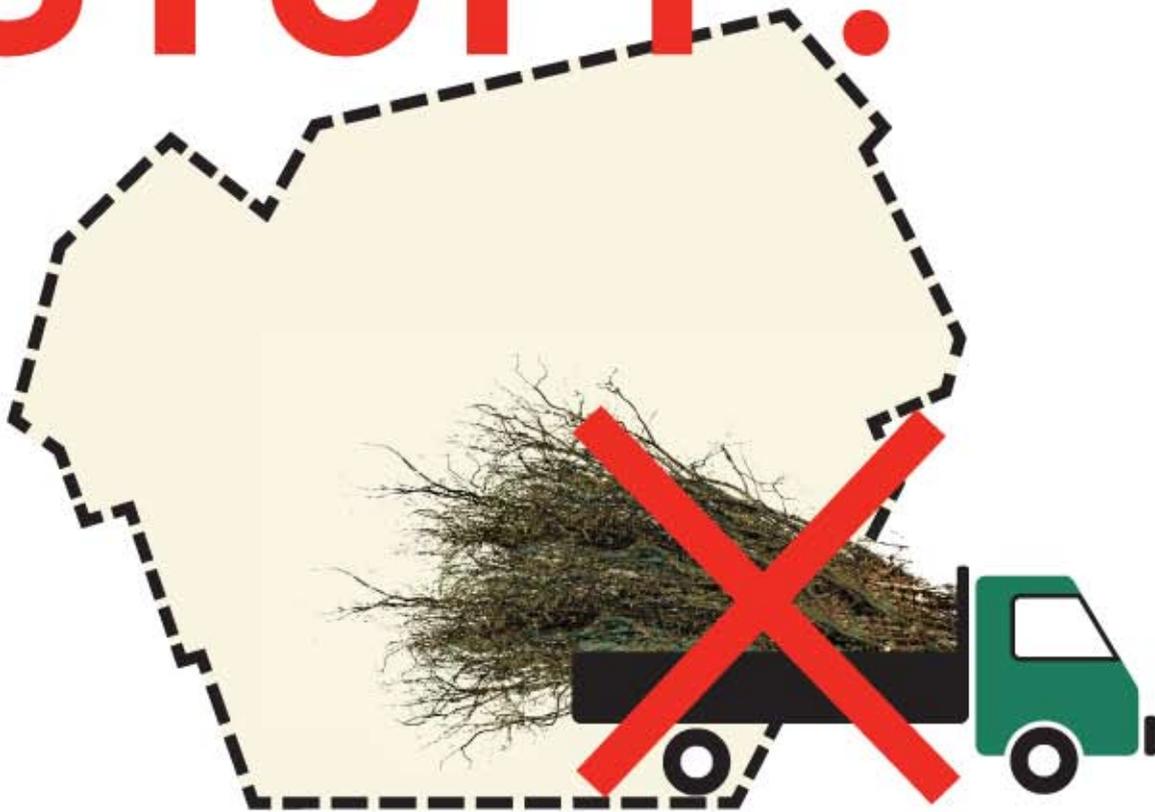
**Die Suche nach dem Asiatischen Laubholzbockkäfer in Winterthur ging am
Wochenende pausenlos weiter.**

Das Gebiet, welches der Laubholzbockkäfer bereits befallen hat, dehnt sich vom Fundort an der Sulzer-Allee hauptsächlich in südwestlicher Richtung etwa 300 Meter, dem Wind folgend aus. Die Suche und Bekämpfung konzentrierte sich deshalb schwergewichtig auf dieses Gebiet. Befallene Bäume wurden sofort gefällt. Ein etwa 200 x 300 Meter grosses, mit Gehölz und Jungbäumen bewachsenes Gebiet, eine Industriebrache wurde grossflächig mit maschineller Unterstützung geräumt. Das Grüngut wurde vor Ort geschreddert und in einem geschlossenen Container in die KVA geführt.

Bis Sonntagabend haben die Suchteams, bestehend aus Hundeführer mit Hündin, Baumpfleger und Gärtner oder Förster rund 20 Hektaren abgesucht. Zusammen mit den gerodeten Flächen können somit rund 25 Hektaren als theoretisch befallsfrei bewertet werden. Wobei die Suche nach einem vier Zentimeter grossen Käfer in einem Gebiet solchen Ausmasses der Suche nach der sprichwörtlichen Stecknadel im Heuhaufen recht nahe kommt.

Am Montag geht die Sucharbeit in gleicher Weise weiter, wobei nun die Gebiete zweiter Priorität innerhalb des 500-Meter-Umkreises folgen. Man sollte demzufolge rascher voranschreiten können. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Einzugsgebiets wurden mittels Flugblatt, das in die Briefkästen verteilt wurde, zur Aufmerksamkeit aufgerufen. Wichtig für dieses Gebiet ist, dass kein Grüngut daraus abgeführt werden darf. Die Stadt richtet vor Ort einen Sammelplatz für Grüngut ein, wo diese geschreddert und anschliessen abtransportiert wird.

STOPPP!



Schnittgut bleibt in der Fokuszone!



Um eine weitere Verbreitung des asiatischen Laubholzbockkäfers zu verhindern, darf aus der Fokuszone kein Schnittgut von Gehölzen und Bäumen abtransportiert werden. Von dieser Regelung ausgenommen ist Schnittgut, das auf eine Grösse von maximal 3 cm gehäckselt worden ist.

Schnittgut aus der Fokuszone, das die Grösse von 3 cm überschreitet, nimmt die Sammelstelle Sulzerallee beim Kreisel Ohrbühlstrasse entgegen. Die Herkunft des Schnittguts ist zu deklarieren.



Informations- und Meldetelefon
Stadtgärtnerei Winterthur:
052 267 30 00